

**Berichte von der Wollpertsippe.** Interessengemeinschaft der Simon Wolpert-Nachfahren  
Eintrag in der Zanzinger-Chronik, (Seite 55) Auszüge aus Kaufbriefen.

### Ein Hauskauf am 25. Juni 1705

Johann Georg Wolpert in Wannweil kauft von seinem Vater, Simon Wolpert daselbst, den dem Hospital Reutlingen gehöriges 4teiliges Hof- oder Lehensgut mit 23 Jauchart Äckern, 8½ Mannsmahd Wiesen, 1/2 Viertel Garten; gibt 1/4tel der Früchte, Wieszins 3,5 Pfund etc.

Die Kaufsumme verteilt sich wie folgt:

3 Schuldposten mit zusammen	148 Guld. 40 kr.
nachträglich dem Steueramt	42 Guld. 32 kr.
Cassazieler jährlich 8 Gulden, zusammen	285 Guld.
dem Spital	40 Guld. 39 kr.
ferner dem Spital schuldig an rückständigen Früchten: Kernen, Hafer, Erbsen, Gerste, im Wert von zus. welche Frucht in Natura zu liefern ist.	99 Guld. 28 kr.
Ferner Reste	56 Guld. 59 kr.
weiter sind abzuziehen, als Heiratsgut für Käufer und seine Schwester je 100 Gulden, zus.	200 Guld.
Der Verkäufer noch bar	15 Guld. 22 kr.
zusammen	888 Gulden 40 kr.

Dazu 2 Zugross, 1 Wagen mit Schiff und Geschirr, 1 Pflug, Egge usw. Der Verkäufer und seine Hausfrau hat den Sitz im Hause und 1 ihnen beliebiges Mannsmahd Wiesen zugewiesen, erhalten auch zum Unterhalt jährlich 4 Scheffel Dinkel, 1 Scheffel Hafer und 4 Simmri Gerste bis auf beider Ableben. Falls sie sich nicht beieinander betragen könnten, soll der Sohn dem Vater eine Stube bauen.

Confirmiert im Rat mit der Bedingung, dass der Verkäufer zuerst alle seine Schuldposten befriedigt, ehe er den Kindern Heiratsgut gibt.

Es erübrigt sich diesen Zahlen und Aufzeichnungen weitere Worte hinzuzufügen; es genügt aus den vorstehenden Beispielen zu sehen, dass der arme Mann seinen Leben lang schwer gearbeitet hat und im Alter nur Schulden und bittere Not für seinen Lebensabend vor sich sah.

Soweit das Zitat aus der Chronik. Mit nachstehenden Angaben kann man sich noch besser in das Schicksal der Familie hineindenken.

Der Verkäufer Simon Wollpert war 1705 im 56. Lebensjahr, sein Sohn, der Käufer, war 24 Jahre alt und schon 3 Jahre verheiratet. Am 29. Februar 1702 hielt er Hochzeit mit der 22 jährigen Anna Barbara Wandel aus Kusterdingen. Sie gebar ihm am 18. September des Hochzeitjahres eine Tochter, am 19. September war Anna Barbara tot, vier Wochen später folgte ihr das Kind nach. Im Juli 1703 heiratete der junge Witwer Anna Barbara Gaiser, 21 Jahre alt. Sie gebar neun Kinder. Vier Söhne und zwei Töchter heirateten, zwei Buben und ein Mädchen starben im Kindesalter. Seine zweite Anna Barbara durfte 73 Jahre alt werden, Johann Georg, der Bauer starb als angesehenener Bürger und Conventrichter mit 65 Jahren.